

Vorlage Nr. 15/0063

Federf. Stadtamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Rat	Bürgermeister Roland	Entscheidung	05.02.2015	9

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Initiative "Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet"

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Seit dem Vormarsch der islamistischen Terrormiliz Islamischer Staat (IS) im Juli 2014 sind 1,8 Millionen Menschen im Norden des Iraks auf der Flucht. Vor allem Christen, Jesiden und Schiiten sind aus dem Gebiet um die Städte Alquosh, Bartilha und Qaraqush geflohen.

Neben der Bedrohung durch die Kämpfer des IS sind die Flüchtlinge dem Winter mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt hilflos ausgesetzt.

Um den Flüchtlingen im Nordirak, insbesondere in der Region Dohuk zu helfen, hat der Wattenscheider Landtagsabgeordnete Serdar Yüksel gemeinsam mit der Caritas die Initiative „Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet“ ins Leben gerufen.

Das Flüchtlingsdorf im Nordirak soll schon bald Familien in Not ein Zuhause bieten, damit sie den Winter vor Kälte geschützt verbringen können und sich nicht auf eine weitere gefährliche Flucht begeben müssen.

Herr Yüksel hat sich an die Städte und Gemeinden im Ruhrgebiet gewandt mit der Bitte um Spenden für ein Flüchtlingsdorf im Nordirak. Das Ziel ist es, noch diesen Winter ein Dorf aus 100 isolierten Containerunterkünften in der Region Dohuk zu errichten, um den Flüchtlingen eine menschenwürdige und sichere Unterbringung zu bieten. Die Unterkünfte werden konfessionsübergreifend den Menschen angeboten, die sie am dringendsten be-

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

nötigen; also Familien mit Kindern. Die Kosten für einen Container, der je zwei Familien Schutz bietet, belaufen sich auf 5000 Euro. Die Container werden kostengünstig direkt im Nordirak hergestellt und stehen vor Ort schnell zur Verfügung. Die Caritas, die trotz der prekären Sicherheitslage in der Region aktiv ist, übernimmt die Logistik vor Ort. Die Spenden für das Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet sollen zu 100 Prozent der Initiative zugutekommen und können direkt an die Caritas gerichtet werden.

Die Container werden jeweils den Namen der Stadt tragen, die die Kosten übernommen hat.

Mit Karola Geiß-Netthöfel, Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr, Klaus Engel, Moderator des Initiativkreises Ruhr sowie Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, und Fritz Pleitgen, ehemaliger Intendant des WDR, hat die Initiative prominente Schirmherren gewonnen.

Bisher haben bereits die Städte Bochum und Castrop-Rauxel einen Container finanziert. Die Städte Hattingen, Herdecke und Hagen werden die Initiative ebenfalls unterstützen.

Auch einige Firmen, wie z. B. Evonik, Ferrostahl und Hochtief haben bereits Container gespendet.

Auch die Stadt Gladbeck sieht den großen Bedarf an winterfesten Unterkünften für die Flüchtlinge, die es nicht schaffen, den Irak zu verlassen und möchte die Initiative unterstützen.

Die Initiative „Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet“ wird in der Integrationsratssitzung am 05.02.2015 beraten. Das Ergebnis wird in der Ratssitzung bekanntgegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	5.000,00
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	5.000,00
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt, die Initiative „Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet“ zu unterstützen und einen Container für das Flüchtlingsdorf zu finanzieren.

Der Bürgermeister



- Ulrich Roland -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

X Rates am 05.02.2015

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: